



Der Weg zum SaNa Ausweis in Bildern Ablauf eines Kurstages mit Prüfung

aus der unabhängigen Sicht des renomierten Journalisten aus dem Rheintal, Hansruedi Wieser, der den ganzen Kurs besucht, Fotos geschossen (siehe weiter unten) und sich selbst erfolgreich der Prüfung / Erfolgskontrolle unterzogen hat.

Grundsätzliches

Der St. Galler Fischereiverband, das Amt für Natur, Jagd und Fischerei ANJF und das Kollegium der kantonalen SaNa-Instruktoren haben gemeinsam beschlossen, SaNa-Kurse mit hoher Qualität und einem grossen Erlebniswert für neue und gestandene Fischer anzubieten. Deshalb dauern sie einen „gestreckten“ Nachmittag oder einen ganzen Tag.

Hier der Bericht von Hansruedi Wieser im Originalwortlaut, welcher am 21.7.2010 in den wichtigen Medien der Ostschweiz erschienen ist.

Fischer drücken die Schulbank

Neufischer müssen und gestandene Angler sollten die Prüfung für das Schweizer Sportfischer-Brevet absolvieren. Sie lernen viel mehr als die korrekte Ausübung ihres Hobbys. Besuch eines «SaNa»-Ausbildungskurses.

HANSRUEDI WIESER

WIL. Es war ein schwüler Juli-Morgen. Ein Tag, der noch heiss werden sollte. Nicht allein der rauchenden Köpfe von 60 vorwiegend männlichen Personen wegen, die sich kurz vor neun Uhr im Turmsaal des Feuerwehrdepots Wil eingefunden hatten. Es waren vor allem Jungfischer aus der Äbttestadt und der näheren Region, aber auch langjährige, inzwischen ergraute Petri-Jünger sowie einige Anglerinnen, die den hier stattfindenden «SaNa»-Ausbildungskurs besuchten.

Obligatorische Ausbildung

Seit Jahresbeginn 2009 ist für dauerhafte Neufischer in der Schweiz eine Ausbildung mit Prüfungsabschluss zwingend. Wer besteht, erhält rund eine Woche später den SaNa-Ausweis (Sachkunde-Nachweis) inklusive dem (neuen) Schweizer Sportfischer-Brevet. Dass das Ganze weit mehr als eine «reine Geldmacherei» ist, wie ein langjähriger Fischer kürzlich kritisch anmerkte, zeigte der jüngste Ausbildungskurs. Im Kanton St. Gallen leitet Guido Bundi aus Wil im Auftrag des kantonalen Amtes für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) und des Fischereiverbandes diese Ausbildung. Ihm zur Seite stehen versierte Fischereiexperten. Auch ein

Vertreter der kantonalen Fischereibehörde war an diesem Tag anwesend. Bundi hält nichts von einer Schnellbleiche-Ausbildung. Im Sanktgallischen beansprucht der Kurs samt Prüfung denn auch einen ganzen Tag. Wer bestehen will, hat im Vorfeld eine über hundertseitige Broschüre nicht nur zu lesen, sondern so zu studieren, dass er oder sie sich ein breitgefächertes Wissen über die Fischerei angeeignet hat. Was die Prüflinge erwartet, zeichnet sich schon im Lehrmittel ab: Es endet mit 152 zu beantwortenden Fragen, wovon einem Dutzend spezifisch auf den Standortkanton bezogenen. Der Kurstag hilft mit, allfällige Wissenslücken zu beseitigen.

Fairness, Respekt und Freude

Für die Sportfischer geht es bei ihrem Hobby um eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung im Kontakt mit der freien Natur. Schnell wird einem beim Studium der Lernbroschüre zur SaNa-Prüfung klar, dass die Freiheit am und auf dem Wasser nicht grenzenlos ist. Zum einen sind es die gesetzlichen Vorgaben des Bundes, vor allem aber das kantonale Fischereigesetz und die zugehörige Fischereiverordnung, die es einzuhalten gilt. Ausserdem hat der nationale Dachverband eigens einen «Ethik-Kodex des Fischers» verabschiedet und lässt diesen an den Kursen im Detail vermitteln. Die Angler sollen sich diesem verpflichtet fühlen. Der Kodex verlangt unter anderem, sich der Umwelt gegenüber rücksichtsvoll und beim Fischen waidgerecht zu verhalten, bei der Bewirtschaftung dem Grundsatz der Nachhaltigkeit nachzuleben sowie sich mit neuen Entwicklungen auseinanderzusetzen und sich laufend weiterzubilden. So genannte Pfannenfischer, die nur auf Beute ausgehen, sind verpönt.

Instruktion von A bis Z

In Wil wurden die Kandidatinnen und Kandidaten in einer breiten Vielfalt orientiert und instruiert. Nebst Fisch-, Gewässer-, Geräte- und Gesetzeskunde nimmt der Tierschutz an den SaNa-Kursen und der abschliessenden Prüfung breiten Raum ein. Auch am jüngsten Kurs wurde deutlich darauf hingewiesen, dass Verstösse gegen das Tierschutzgesetz mit Bussen bis 20'000 Franken belegt werden können! An einzelnen Tischen mit einer grossen Auswahl an Fischereigeräten wurde über die richtige Handhabung der Fischerei an Bächen, Flüssen, Weihern sowie auf Seen informiert. Speziell wurde die «Königsdisziplin», das Fliegenfischen erklärt und zwei Jungfischer vom Wiler Stadtweiher unterrichteten selbst ältere Fischerkollegen in der Handhabung der richtigen Knopftechnik bei der Angelschnur, dem Silch. Aber auch das korrekte Töten eines Fisches sowie das Filetieren wurden instruiert. Dass das Grundlehrmittel und der Ethik-Kodex ihre Wirkung zeitigen, ergab eine Diskussion vor der eigentlichen Prüfung. Unter anderem wurde von Fischern kritisiert, dass in gewissen Bergseen Fische in fangfähiger Grösse eingesetzt werden, um am darauf folgenden Wochenende mit der Angel erbeutet zu werden. Die Prüfung selbst besteht jeweils in der Beantwortung von 70 Fragen. Damit nicht abgeschrieben werden kann, werden vier unterschiedliche Fragebogen ausgeteilt. Um zu bestehen, sind mindestens 55 richtige Antworten nötig.

Die nächsten Kurse finden in Heerbrugg, St. Gallen, Rapperswil-Jona und Wangs statt (www.jugendfischerei.ch)

Alles beginnt bei Claudia Högger, unserer umsichtigen und stets freundlichen Sekretärin. Sie informiert die SaNa-Kandidaten/Innen am Telefon und per Mail. Oft ist sie auch am Kurs dabei, empfängt die Teilnehmer, prüft die Anmeldung, die Identität und kassiert das Kursgeld von Fr. 30.-. Bild: Jürg Frei

So erreicht man Frau Högger: 071 931 52 47 oder sekretariat@sana-ausbildung.ch



Weiter.....

Die 5 Fachgebiete

1. Filetieren

Das korrekte Töten eines Fisches sowie das Filetieren werden von Kursleiter Guido Bundi, Wil, instruiert. Bild: Hansruedi Wieser



Weiter.....

2. Fliegenfischen

Erfolgreich mit der Kunstfliege an Bächen und Flüssen fischen erfordert Kenntnisse der Natur. Natürliche Köder, die man am Wasser finden kann, sind oft die fängigsten. Werner Kasper, St. Gallen, erklärt das Fliegenfischen. Bild Hansruedi Wieser



Weiter.....

Fliegenfischen

Mit mehreren, hervorragenden und selbstgefertigten Schau-Tafeln zeigt Werner Kasper die Entstehung, den Werdegang jener Insekten, die die Basis des erfolgreichen Fliegenfischers sind. Bild Hansruedi Wieser



Weiter.....

3. Knöpfen

Wichtig: erfolgreich fischen kann man nur mit zuverlässigen Knoten. Den „ganz Grossen“ verliert man meistens weil einer der Knoten nicht hält! Unsere Junior-Assistenten und Knopf-Spezialisten Rico Eigenmann und David Zbinden, Wil, zeigen die vier wichtigsten Knoten. Die Teilnehmer üben an Ort und Stelle. Bild: Hansruedi Wieser



Weiter.....

4. Seefischen

Nur vom Boot aus wird die Schlepp- oder Tiefseeschleppfischerei auf Hechte, Forellen, Saiblinge und Egli betrieben. Peter Mayr, Grub, erklärt, was es dazu alles braucht. Bild: Hansruedi Wieser



5. Flussfischen (ohne Bilder)

- mit Zapfen, Nymphen, Naturköder
- mit Spinner, Wobler, Löffel
- auf Grund, schwemmen
- Tippfischen

Nebst obigen 5 Fachgebieten zu je 30 Minuten werden folgende Themen mittels PP-Präsentationen behandelt:

- Gesetzliche Grundlagen, Fischkunde, Gewässerkunde, Fischkrankheiten, Geräte, Tierschutz
- „Fair fischen“
- Rund 30 Fragen, bei denen an der vorangegangenen Prüfung am meisten Fehler gemacht wurden
- ETHIK KODEX
- Film vom Bundesamt für Umwelt BAFU

In den Pausen läuft eine Dia-Show mit grossen Bildern von 35 Fischarten

Weiter.....

Prüfung / Erfolgskontrolle

Nachdem der Beamer jene 30 Fragen aufgezeigt hat, bei denen an einer vorangegangenen Prüfung am meisten Fehler gemacht wurden, und nachdem die letzten, mündlichen Fragen der Teilnehmer beantwortet werden, kehrt Ruhe ein im Saal. 70 Fragen (Triple choice) müssen beantwortet werden, max. 15 dürfen falsch sein.

Mit dem Abgeben des Fragebogens geht der SaNa-Kurs zu Ende. Bild G. Bundi



Weiter.....

Einige Tage später die Post vom „Schweizerischen Netzwerk Anglerausbildung“:
Prüfung bestanden! Der (vollwertige) SaNa-Ausweis bestätigt den erfolgreichen
Abschluss der Fischer-Prüfung. Dazu ein Stoffabzeichen fürs Fischergilet. Bild:
Hansruedi Wieser



Zusammenstellung dieser Dokumentation durch Guido Bundi, Wil.
Leiter Jugendfischerei am Stadtweier Wil und
SaNa-Verantwortlicher des kantonalen Fischereiverbandes im Auftrag des
kantonalen Amtes für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF)

Mit herzlichem Dank an Hansruedi Wieser, für seinen Originalbericht und die Fotos!

Juni 2011 Guido Bundi

